

Call for Papers

12. Leipziger Promotionsvorträge

Emotionen, Gefühle, Affekte und Stimmungen

Emotionale Prozesse in Natur und Kultur

Emotions, feelings, affect, and sentiments

Emotional processes in nature and culture

Vertreten Vernetzen Weiterbilden Beraten
Promovierendenrat der Universität Leipzig

ProRat

„Vampires shouldn't have emotions“, davon ist der amerikanische Talkmaster Craig Ferguson überzeugt und kann den heutigen Geschichten über die Untoten nicht viel abgewinnen. Nichts haben die heutigen romantisierten Vampire der erfolgreichen Twilight-Saga mit Bela Lugosis gruseliger Darstellung des bleichgesichtigen Blut dürstenden Graf Dracula gemein. Der Erfolg romantischer Vampirgeschichten beziehungsweise ihre Ablehnung lassen zwei Fragen zu: Gibt es heutzutage ein größeres Bedürfnis nach Intimität, Romantik und intensiven Gefühlserlebnissen? Oder sind wir so abgebrüht, dass wir immer mehr Grusel, Schau und Schock brauchen, um überhaupt wieder etwas zu fühlen?

Die Kognitions- und Neurowissenschaften haben mit Entdeckung der Spiegelneuronen und der Theory of Mind zur Konjunktur der an der Erforschung der Emotionen orientierten Wissenschaft beigetragen. Während die Naturwissenschaften die komplexen chemischen sowie neuralen Prozesse und die Psychologie vor allem die inneren Zustände bei der Bildung von Emotionen untersuchen, legen die Geisteswissenschaften einen Schwerpunkt auf die Art und Weise ihrer Vermittlung.

Gefühle werden verkörpert und sind dadurch unmittelbar wahrnehmbar. Die zwischenmenschliche Kommunikation und Interaktion beruhen auf ihnen. Bestimmte Emotionen manifestieren sich in spezifischen Kommunikations- und Verhaltenscodes. Um anderen mitzuteilen, was uns bewegt, benötigen wir die Sprache, Bilder, Musik und den Körper.

Tief sitzende Emotionen können Grund und Auslöser politischer Konflikte sein, wenn sie verletzt werden und dadurch eine Spirale aus Aggression und Eskalation entsteht. Auf politischem Parkett

kann das Ansprechen und Zulassen von Emotionen neue Wege der Diplomatie aufzeigen, aber ebenso schwere Konflikte herbeiführen. Persönlichkeitstrainings und „Positiv-denken“-Ratgeber versprechen Auswege aus Misere, ewigen Optimismus und Schutz vor Krankheiten. Psychopharmaka erweitern oder verringern die Gefühlsspanne und bringen bei Depressionen Ordnung ins Gefühlschaos.

Wo sind Gefühle nützlich, erlaubt, erwünscht und wo betrachtet man sie als störend, gefährlich und keineswegs zulässig? Muss man Trauer als Schauspieler fühlen, um ein überzeugender Schauspieler zu sein? Sind Emotionen in der rationalisierten Welt der objektiven Wissenschaft zu verdrängen, um nicht den Blick auf das Wesentliche zu verlieren? Ist nur ein „cooler“ Politiker ein souveräner Handlungspartner?

The discovery of mirror neurons and research on Theory of Mind are milestones in research about emotions. As cognitive science sheds light on the complex chemical and neural processes that produce feelings and emotions, cultural studies explore not only their diverse transmission in culture, art and society but also their impact on communication and interaction. The study of emotions embraces an interdisciplinary field of research and raises questions about the processes in nature and culture that are based on or related to emotions.

Veranstalter

Im Sommersemester 2011 möchte die Promotionsvortragsreihe des PromovierendenRates Doktoranden und Doktorandinnen aller Fachrichtungen, die sich in ihrem Dissertationsvorhaben mit Dimensionen des hier umrissenen Themenfeldes beschäftigen, die Gelegenheit geben, ihre Arbeit einer interessierten Öffentlichkeit vorzustellen. Zusätzlich ist eine anschließende Veröffentlichung der Beiträge in der Zeitschrift „Arbeitstitel. Forum für Leipziger Promovierende“ vorgesehen. „Arbeitstitel“ bietet auch die Veröffentlichung von Reviews und Beschreibungen zu aktuellen Projekten zum Thema „Emotionen“.

Einreichung

Interessenten reichen Ihre Vortragsvorschläge für einen zwanzigminütigen Vortrag bitte bis zum 1. April 2011 in Form eines Kurzexposés/Extended Abstracts (max. 2 Seiten DIN A4) und mit Angabe des Wunschtermins (3. Mai, 7. Juni oder 5. Juli) sowie Kontaktinformationen und einer Kurzvita per Email unter post@prorat.uni-leipzig.de ein.

This summer we are looking forward to welcoming you to our 12th series of PhD-lectures at the University of Leipzig. Graduate students will present their dissertation projects to an interested audience of fellow researchers and Leipzig citizen. It is also planned for the revised papers to be published in the online-journal „Arbeitstitel. Forum für Leipziger Promovierende“. We further invite you to submit book reviews and project descriptions dealing with the proposed subject area.

We invite proposals for a 20-minute presentation. In addition to your proposal please enclose your contact information, a CV, and your preferred day of presentation (May 3, June 7, or July 5) to post@prorat.uni-leipzig.de. Submissions in English are welcome. Deadline for submission is April 1, 2011.